

Als besonderen Vorzug hob der Vortragende die Sicherung der Erfinderehre hervor, die allerdings insofern noch nicht weit genug geht, als dem Erfinder die Erlangung seines Rechtes in mehrfacher Hinsicht erschwert wird. Besonders störend ist es, daß der Erfinder seine Ansprüche innerhalb eines Jahres nach der Veröffentlichung durch das Patentamt ausklagen muß, während er nach amerikanischem Recht von der Beweislast und Klage befreit ist.

Große Schwierigkeiten wird die Sicherung des Erfindergewinnes der Angestellten bieten, da der abhängige Angestellte stets im Nachteile gegen den allein zur Anmeldung berechtigten Unternehmer sein wird, und es dürfte sich daher der Versuch empfehlen, Klagen auf der Basis der Schiedsgerichte zu vermeiden.

Der an sich berechtigte Wunsch nach einer Entlastung des Patentamtes darf nicht auf dem vom Entwurfe vorgesehenen Wege erfüllt werden, da hierdurch die Rechtssicherheit leiden würde, und schliesslich steht der erfreulichen Herabsetzung der Jahresgebühren — 250 Mark statt 530 Mark für die ersten fünf Jahre; 3500 Mark statt 5280 Mark für 15 Jahre — eine unerwünschte Erhöhung der Anmeldungs- und Durchführungsgebühren — 180 Mark gegen höchstens 70 Mark im ersten Jahre — entgegen, welche dem weniger Bemittelten die Erlangung eines Patentbesitzes erschweren.

In dem Entwurfe zum Warenzeichengesetz finden sich die folgenden hauptsächlichsten Neuerungen: Einführung eines gewissen Vorbenutzungsrechtes, gesonderte Gebühren für jede einzelne Warenklasse und Ersatz des bisherigen Prüfungsverfahrens durch das Aufgebotsverfahren. Zu Mißverständnissen geeignet erscheint die Vorschrift, daß der Vorbenützer das Zeichen nur in der Weise gebrauchen darf, daß eine Verwechslung mit dem Zeichen des Eingetragenen ausgeschlossen ist. Erfreulich ist die Einführung gesonderter Gebühren für jede einzelne Warenklasse, weil sie davor schützt, daß wie bisher der Warenumfang ungebührlich groß angenommen wird. Hingegen muß die Einführung des Aufgebotsverfahrens an Stelle des jetzigen Prüfungsverfahrens auf Verwechslungsmöglichkeit Bedenken erregen, weil, ganz abgesehen von der Unklarheit des Begriffs „verwechslungsfähig“, das Verfahren dadurch in die Länge gezogen und eine Zunahme der Löschungsklagen bewirkt wird. Völlig unannehmbar ist die Vorschrift, daß das Patentamt nach freiem Ermessen entscheiden und dem Unterliegenden die Kosten des Einspruchs auferlegen kann. Die Kosten für den unterliegenden Anmelder würden dadurch auf 460 Mark gegen früher 10 Mark steigen können.

An dem Entwurfe zum Gebrauchsmusterschutzgesetz rühmt der Vortragende, daß er eine klarere Abgrenzung gegen das Patentgesetz bringt und den Wunsch des Publikums nach einer Verlängerung von sechs auf zehn Jahre gegen Zahlung von 150 Mark erfüllt.

Immerhin bezeichnet Vortragender die Entwürfe als nicht zweckentsprechend und billigt es, daß die Regierung sie zunächst zurückgezogen hat.

Dem Vortrage folgte eine lebhafte Aussprache, an der sich Geh. Hofrat Prof. H. Fischer, Prof. H. Rebenstorff, Dr. C. Wachs und Prof. Dr. A. Beythien beteiligten.

VI. Sektion für reine und angewandte Mathematik.

Erste Sitzung am 12. Februar 1914. Vorsitzender: Baurat Dr. A. Schreiber. — Anwesend 9 Mitglieder und Gäste.

Geh. Hofrat Prof. Dr. M. Krause spricht zur Theorie der symmetrischen Funktionen.

Vortragender entwickelt zwei Methoden, eine von Kronecker (Berliner Berichte 1880) und eine von Faber (Archiv d. Math. u. Phys. dritte Reihe Bd. 16), mit deren Hilfe in besonders einfacher Weise der Beweis erbracht wird, daß jede ganze rationale symmetrische Funktion der Wurzeln einer algebraischen Gleichung sich ganz und ganz-zahlig durch deren Koeffizienten darstellen läßt. Es werden die Zusammenhänge der beiden Beweise klargelegt und kleine Modifikationen derselben gegeben.

Zweite Sitzung am 7. Mai 1914. Vorsitzender: Baurat Dr. A. Schreiber.
— Anwesend 11 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. A. Witting hält einen Vortrag über Cavalieri und Wallis.

Dritte Sitzung am 18. Juni 1914. Vorsitzender: Baurat Dr. A. Schreiber. — Anwesend 14 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. W. Ludwig berichtet über die Verwendung praktischer Beispiele im Unterricht in der darstellenden Geometrie an der Technischen Hochschule.

Geh. Hofrat Prof. Dr. G. Helm spricht über Fragen aus der neueren theoretischen Physik.

VII. Hauptversammlungen.

Erste Sitzung am 29. Januar 1914. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 100 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt eine Sammlung Photographien alter Isismitglieder vor, die Amtsgerichtsrat a. D. A. Römisch in dankenswerter Weise der Gesellschaft als Geschenk übermittelte.

Prof. Dr. F. Neger spricht über Korsika, Land und Leute unter Benutzung zahlreicher Lichtbilder.

Zweite Sitzung am 26. Februar 1914. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 75 Mitglieder und Gäste.

Der Kassierer der Isis, Hofrat G. Lehmann, erstattet Bericht über den Kassenabschluß für 1913 (siehe S. 11). Die Rechnungen sind durch die vom Verwaltungsrat beauftragten Herren Lehrer M. Gottlöber und E. Herrmann bereits geprüft worden. Die Gesellschaft spricht nachträglich ihre Genehmigung hierzu aus und entlastet den Kassierer.

Es wird beschlossen künftig die Rechnungsprüfer schon in der Hauptversammlung des Januar zu wählen, sodaß der revidierte Kassenbericht stets Ende Februar der Hauptversammlung vorgelegt werden kann.

Oberbergrat Prof. Dr. R. Beck-Freiberg spricht an der Hand zahlreicher Lichtbilder über die kanadischen Provinzen Quebec und Ontario und ihre Bodenschätze.

Dritte Sitzung am 26. März 1914. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 70 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende gibt den Tod zweier Mitglieder der Isis bekannt und widmet dem am 19. März 1914 verschiedenem langjährigen 2. Sekretär der Isis Institutsdirektor a. D. Anton Julius Thümer einen längeren ehrenden Nachruf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Schreiber Albert

Artikel/Article: [VI. Sektion für reine und angewandte Mathematik 7-8](#)